



CIPRA

**LEBEN IN DEN ALPEN VIVRE DANS LES ALPES
VIVER EN LAS ALPS VIVERE NELLE ALPI**



Jahresbericht CIPRA Schweiz 2015

www.cipra.org

März 2016

Bericht des Präsidenten



Mit dem Entscheid für den Bau der zweiten Gotthard-Röhre und dem drohenden Ausbau der Wasserkraft in den Schweizer Alpen, sind zwei bedeutende alpenrelevante Themenfelder wiederum in das Blickfeld gerückt. Unvergesslich bleiben die Bilder des „Tanzenden Uner Landammann“ nach dem unerwarteten Erfolg der Alpen-Initiative anno 1994 und das Fest in der Greina-Hochebene nach dem Verzicht auf den Stausee. Damit verbunden sind zwei alpenpolitische Bewegungen, die ihren Ausgangspunkt in den 1980er und 1990er-Jahren haben. Bei beiden Themenfeldern hat nun der Wind gekehrt.

Und eine zusätzliche Herausforderung steht bereits vor der Türe: Die Klimaerwärmung wird gerade im Alpenraum immense Herausforderungen mit sich bringen. Noch wichtiger werden somit Organisationen, wie die CIPRA Schweiz, in deren Gremien Vertreterinnen und Vertreter der Umwelt- und Alpinorganisationen einsitzen. Die CIPRA Schweiz steht für eine nachhaltige Entwicklung, die diesen Namen auch verdient. Das heisst, dass der Schutz von Natur und Umwelt und damit auch des Klimas gleichwertig zur wirtschaftlichen Entwicklung im Alpenraum gewichtet werden.

Seit zwei Jahren liegt der inhaltliche Fokus der CIPRA Schweiz auf dem Querschnittsthema Tourismus. Als Meilenstein wird dazu im April 2016 erstmal der CIPRA-Preis vergeben. Die Strategie für ein Mehrjahresprogramm der CIPRA Schweiz hat sich bewährt und im 2017 steht nun das UNO-Jahr „Nachhaltiger Tourismus“ an. Es ist zu hoffen, dass die Nachhaltigkeit im Tourismus, welche Teil der „Strategie Nachhaltige Entwicklung 2016 - 2019“ der Schweiz ist sowie auch der UN-Agenda 2030 (SDGs), nun endlich einen Durchbruch verzeichnen kann.

Meinem Nachfolger wünsche ich dabei und bei all seinen Aktivitäten, viel Erfolg und Erfüllung in seiner Aufgabe als Präsident der CIPRA Schweiz. Ich meinerseits hoffe, dass ich weiterhin einen Beitrag für eine umwelt- und sozialverträgliche Entwicklung des Alpenraumes leisten kann. Gerne stehe ich bei Bedarf auch der CIPRA Schweiz mit meinem Know-how weiterhin zur Verfügung.

Gleichzeitig freue ich mich auf neue Herausforderungen, auch über den Alpenraum hinaus. In diesem Zusammenhang ist es mir wichtig, dass der CIPRA-Preis auch einen Solidaritätspreis für zukunftsweisende, nachhaltige Projekte in Berggebieten von Zentralasien, Afrika und Lateinamerika beinhaltet. Ich bin der Meinung, dass die Berggebiete in diesen Kontinenten ein Engagement unsererseits verdienen!

Last but not least, geht mein Dank an den Vorstand der CIPRA Schweiz, insbesondere an Katharina Conradin, Mountain Wilderness, Remco Giovanoli, Alpen-Initiative und Eva Inderwildi von BirdLife Schweiz, die mich während meiner Zeit als Präsident der CIPRA Schweiz tatkräftig unterstützt haben sowie an Hans Weber, der seit zwei Jahren eine professionelle und initiative Geschäftsführung gewährleistet. Ebenso ein grosser Dank gebührt allen Mitgliedorganisationen für die langjährige finanzielle Unterstützung. Euch allen wünsche ich viel Gelingen, im privaten und beruflichen Leben!

Reto Solèr, Präsident CIPRA Schweiz

Aktivitäten in Zusammenarbeit mit CIPRA International



Makroregionale Strategie der Alpen (EUSALP)

Die Europäische Kommission hat die Alpenraum-Strategie wie vorgesehen im Sommer 2015 lanciert. An der Startkonferenz vom 25. und 26. Januar 2016 in Brdo/SI wurde der Grundstein für neun Working Groups gelegt, welche den drei thematischen Feldern zugeordnet sind (Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, die nachhaltige Anbindung für alle sowie die Schaffung integrativer ökologischer Rahmenbedingungen und erneuerbarer, zuverlässiger Energielösungen). CIPRA International und die Alpenkonvention bemühen sich um Mitwirkung in mehreren Working –Groups. Die Schaffung vieler neuer Gremien, statt vermehrt Synergien zu den bestehenden Arbeitsgruppen z.B. der Alpenkonvention zu suchen, ist eine verpasste Chance. Inwiefern die Zivilgesellschaft eingebunden wird sich bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppen erst zeigen.

<http://www.cipra.org/de/alpenpolitik/#makroregionale-strategie>

http://ec.europa.eu/regional_policy/en/policy/cooperation/macro-regional-strategies/alpine/

Alpenkonvention-Alpenwoche Grassau

Die deutsche Präsidentschaft der Alpenkonvention endet im Herbst 2016 mit der Alpenwoche, einer gemeinsamen Veranstaltung der alpenweiten Netzwerke und der Ministerkonferenz der Alpenstaaten. Dann übernimmt Österreich.

Die Alpenwoche findet vom 11.-15. Oktober in Grassau statt und widmet sich den Themen Alps&Demography, Alps&Culture, Alps&Quality of Life.

Die CIPRA Schweiz verfolgt die Aktivitäten der Alpenkonvention und bringt sich punktuell ein, ohne sich aktiv an Arbeitsplattformen und Arbeitsgruppen zu beteiligen. Eine Ratifizierung der Protokolle durch die Schweiz verspricht vier Jahre nach Ablehnung im Parlament zur Zeit wenig Aussicht auf Erfolg und wird von der CIPRA Schweiz zur Zeit nicht aktiv angestrebt.

<http://www.alpconv.org/de/convention/default.html>

<http://alpweek.org/2016/de/>

DV CIPRA International 2015 in Ruggell, Liechtenstein

Hans Weber und Remco Giovanoli, Vorstandsmitglied CIPRA Schweiz haben die Schweiz an der DV vom 25.9.2015 in Ruggell (LI) vertreten. Hans Weber hat in einer Poster-Präsentation die aktuellen Aktivitäten der CIPRA Schweiz vorgestellt.

An der DV wurde die Gründung einer gemeinnützigen GmbH nach österreichischem Recht ohne Beteiligung der nationalen CIPRAs beschlossen. Dies als zusätzliches rechtliches Instrument, damit CIPRA International als Projektleader oder Projektpartner in EU-Projekten auftreten kann.

Ein Positionspapier zu Mobilitätsfragen in den Alpen wurde diskutiert. Dieses ist inzwischen bereinigt und auch in deutscher Sprache verfügbar.

<http://www.cipra.org/de/positionen/genuegsamkeit-im-verkehr-auf-dem-weg-zu-einer-neuen-nachhaltigen-mobilitaetskultur>



Jahresfachtagung CIPRA International

Die Jahresfachtagung vom 25./26.9.2015 stand unter dem Motto: «Handle für den Wandel! Damit es nicht bei Absichtserklärungen bleibt». Freiwillig oder mit Zwang? Diese Frage wurde in Liechtenstein kontrovers diskutiert. Klar ist: Für eine Veränderung hin zu einem umweltfreundlichen Lebensstil braucht es den Willen jedes Einzelnen und die Unterstützung der Politik. Ein Highlight war der Vortrag von Annette Jenny, Projektleiterin econcept, Schweiz zur Frage: „Was bewegt uns zu umweltfreundlichem Handeln?“ Weitere Informationen zur Tagung finden sich hier:

<http://www.cipra.org/de/cipra/ueber-uns/jahresfachtagungen/cipra-jahresfachtagung-2015>

Alp Monitor erfolgreich lanciert

Die CIPRA macht mit alpMonitor frühzeitig auf Veränderungen in den Alpen und daraus entstehende Chancen und Herausforderungen aufmerksam im Wissen: Wer gut informiert ist, kann besser entscheiden.

<http://www.cipra.org/de/alpmonitor>

Alpitude - INTERREG B Alpenraum Programm

CIPRA Schweiz beteiligte sich 2015 in einer internationalen Projektgruppe unter Federführung von CIPRA International an dieser INTERREG-Projekteingabe. Alpitude unterstützt Pilotregionen in den Alpen bei der Entwicklung naturnaher touristischer Angebote und stellt für diese eine alpenweite Vermarktungsplattform zur Verfügung. Nach Ablehnung des Projekts im Dezember 2015 wird Alpitude zur Zeit unter Federführung eines italienischen Lead-Partners weiterentwickelt und im April 2016 erneut bei Alpine Space eingegeben. Die Aussichten auf erfolgreiche Co-Finanzierung durch die Schweizer Kantone sind klein, obwohl das Interesse der Schweizer Regionen am Projekt gross ist. Die CIPRA Schweiz wird sich daher nur mehr am Rand bei der erneuten Projektentwicklung engagieren.

Youth Alpine Dialogue wird I-LIV-Alps

Ende Juni 2015 wurde das Projekt “Youth Alpine Dialogue“ nach 1,5 Jahren abgeschlossen. Infos zum Projektoutput sind hier zu finden:

http://www.cipra.org/it/cipra/internazionale/progetti/in-corso/youth-alpine-dialogue-yad?set_language=it

Im Herbst 2015 wurde das Nachfolgeprojekt I-LIV-Alps aufgelegt. Dieses neue Projekt ist stärker mit den CIPRA Aktivitäten verknüpft. Geplant sind je zwei Workshops während zwei Jahren mit Jugendlichen aus allen Alpenländern, thematisch nah zu AlpMonitor-Themen. Die Bewerbung wurde im Erasmus+ Programm der EU eingegeben. Ein separater Finanzierungsantrag für die Schweizer Beteiligung wurde durch die CIPRA Schweiz am 1. Oktober 2015 bei der „ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit“ in Biel erfolgreich eingegeben. Der erste Workshop hat vom 4.-6. Februar 2016 in Schaan stattgefunden und war dem Thema Raumplanung und Lebensqualität gewidmet.

Über die erfolgreiche Veranstaltung informiert diese Medienmitteilung: <http://www.cipra.org/de/medienmitteilungen/mehr-raum-fuer-gutes-leben>



Aktivitäten und Projekte CIPRA Schweiz



PROGRAMUL DE COOPERARE ELVEȚIANO-ROMÂN
SWISS-ROMANIAN COOPERATION PROGRAMME



Discover Eco-Romania



Feuer in den Alpen, 11./12. August 2015

Die CIPRA Schweiz hat Feuer in den Alpen auch 2015 in Zusammenarbeit mit Stefan Grass Alpen weit organisiert – es brannten wieder etwa gleich viele Feuer wie in den letzten Jahren.

Die CIPRA Schweiz hat sich am 11. August der Gotthardwanderung der Alpen-Initiative mit anschließendem Fackelkreis und Kundgebung gegen eine zweite Gotthardröhre angeschlossen. Am Sonntag bot die CIPRA Schweiz eine Anschluss-Wanderung vom Gotthardpass nach Hospental an, mit Diskussion zu aktuellen touristischen Themen, unter der Leitung von Katharina Conradin.

<http://www.feuerindenalpen.com>

Green Jobs in Green Destinations

Partnerschaftsprojekt Schweiz-Rumänien

Das Projekt „Green jobs in green destinations (GjGd) – increasing the quality of ecotourism products and destinations for higher performance in sustainable development in Romania“ wurde im Frühling 2015 definitiv bewilligt und nach einigem bürokratischem Aufwand auch gestartet. Hans Weber und Christian Baumgartner haben als Vertreter der CIPRA Schweiz am Kick-off Workshop Ende August in Brasov, Rumänien teilgenommen. Im Zentrum steht die Zusammenarbeit zwischen dem rumänischen Pärkenetzwerk und den Anbietern naturnaher touristischer Angebote. Pärke- und Destinationsmanagement sollen besser koordiniert und die Qualität von Outdoor-Angeboten verbessert werden.

Die CIPRA Schweiz hat vom 25. - 27. Januar 2016 eine Studienreise in die Biosphäre Entlebuch und das Naturzentrum Neeracherried für Vertreter aus Rumänien organisiert. Mit dabei waren Vertreter von Pro Park Rumänien, dem AER, dem WWF Rumänien und drei Vertretern von im naturnahen Tourismus tätigen Unternehmen.

Internationaler Tag der Berge, 11. Dezember 2015

Die gemeinsam mit mountain wilderness Schweiz, dem SAC und dem Alpinen Museum organisierte Abend-Veranstaltung vom 11. Dezember war dem Thema Mensch-Berg-Klima gewidmet. Sieben Referenten wurden eingeladen, in einem Bilderbeitrag im Pecha-Kucha Format aufzuzeigen, wie sie vom Klimawandel in den Alpen betroffen sind.

<http://www.alpinesmuseum.ch/de/veranstaltungen/buecherberge>

Strategie Nachhaltige Entwicklung des Bundesrates 2016-19

CIPRA Schweiz hat sich am Dialog zur Erarbeitung der neuen Strategie „Nachhaltige Entwicklung des Bundesrates für die Legislatur 2016-2019“ beteiligt. Der Stakeholder-Dialog dauerte von September 2014 bis Mai 2015. Es fanden Workshops zu neun Handlungsfeldern der nachhaltigen Entwicklung statt. Auf der Grundlage des Stakeholder-Dialogs verabschiedete der Bundesrat Ende Januar 2016 die neue Strategie Nachhaltige Entwicklung 2016-2019.

www.admin.ch/nachhaltigeentwicklung



CIPRA Forum

Ende Januar 2015 wurde das CIPRA-Forum erstmals durchgeführt. Damit will sich die CIPRA Schweiz als „Denkwerkstätte“ im Alpenraum positionieren.

2015 ging es darum, die Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung des Tourismus in der Schweiz herauszukristallisieren. Mit der Aufhebung des EURO-Mindestkurses der Nationalbank im Januar 2015 gewann das Forum an zusätzlicher Aktualität. Die etwa 20 Teilnehmenden aus Politik, Wissenschaft und Tourismusregionen haben die Gelegenheit wahrgenommen, die Chancen für einen naturnahen Tourismus auf der Grundlagen der neuen Publikation von Dominik Siegrist „Naturnaher Tourismus“, auszuloten. Die Ergebnisse des Forums werden zur Zeit weiterentwickelt, als Grundlage für die thematische Fokussierung des CIPRA-Forums 2016.



CIPRA Preis

Der CIPRA Preis für wegweisende Aktivitäten im Bereich des Alpenschutzes und der Nachhaltigen Entwicklung wird anlässlich der DV im April 2016 erstmals vergeben. Der CIPRA-Hauptpreis soll jährlich verliehen werden. Er zeichnet Projekte, Initiativen oder Kampagnen von Organisationen, Unternehmen oder wissenschaftlichen Institutionen aus dem Schweizer Alpenraum aus. Der CIPRA-Solidaritätspreis wird an nachhaltige Projekte und Initiativen in einem Berggebiet im Himalaya, Afrika oder Lateinamerika vergeben. Preisträger für 2016 können sowohl Destinationen, wie Leistungsträger oder auch Projektträger im Tourismus sein. Die Projekte sollen innovativ, kreativ und visionär sein sowie relevante Impulse für einen nachhaltigen, vor allem umweltfreundlichen Tourismus setzen. Eine Jury entscheidet im März 2016 über die Preisvergabe.

Klimatoolbox Surselva

Welche Risiken und Chancen birgt der Klimawandel für eine Region? Was für Anpassungsmöglichkeiten bestehen? Die Klima-Toolbox unterstützt Regionen dabei, Antworten auf diese Fragen zu finden. Sie übersetzt wissenschaftliche Erkenntnisse zu regionalen Klimaszenarien in handfeste Risiken und Chancen für den regionalen Lebens-, Wirtschafts- und Naturraum. Gleichzeitig schafft der Koffer eine Übersicht über passende, sektorübergreifende Anpassungsmassnahmen. Das Projekt hat mit dem 2-tägigen Workshop mit den Vertretern der Region Surselva am 21./22. Oktober 2015 seinen Höhepunkt erreicht. Hans Weber war als Vertreter der CIPRA Schweiz bei der Ausarbeitung der Toolbox und als Ko-Moderator am Workshop beteiligt.

www.bafu.admin.ch/klima/13877/14401/14918/14951/index.html?lang=de
<http://www.seecon.ch/de/node/341>





Bergeller Gespräche in Salecina

Die Idee einer jährlichen Tagungsreihe zu alpenpolitischen Themen im Bergell wird von der Stiftung Salecina, mountain wilderness Schweiz und der CIPRA Schweiz getragen. Die erste Veranstaltung wird vom 16.-19. Juni 2016 stattfinden zum Themenbereich: „Kultur und Regionalentwicklung“ und steht im Zusammenhang mit der Wakker-Preis Verleihung an das Bergell im Sommer 2015.

http://www.salecina.ch/files/3514/5736/6594/Flyer_16_06_Berggebiete_wohin.pdf



Unterstützung Klima-Allianz

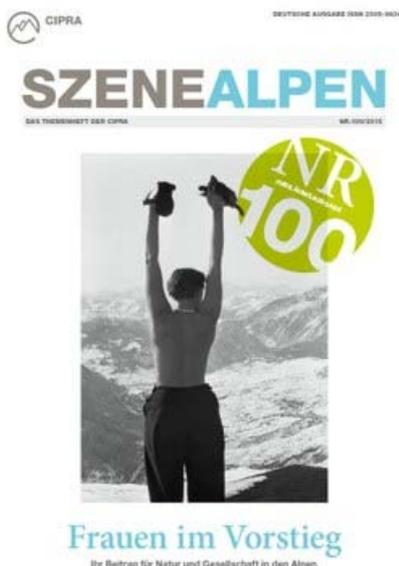
CIPRA Schweiz beteiligte sich an der gemeinsamen Petition der Klima-Allianz mit der Forderung, dass die Schweiz einen angemessenen Anteil zum Klimaschutz zu leisten hat. Die Forderungen richten sich dabei primär an den Bundesrat, welcher im Hinblick auf die Klimakonferenz in Paris bisher ein weit ungenügendes Reduktionsziel für Klimagas-Emissionen angeboten hat. Die CIPRA beteiligt sich ebenfalls am Aufruf für den Klima-Aktionstag von Dezember 2015.

<http://www.klima-allianz.ch/dennichliebe/>

Vorstandsarbeit

An der DV vom 22. April 2015 blickte Hans Weber bereits auf ein erstes Jahr als CIPRA Geschäftsführer zurück. Die angestrebte Konsolidierung ist gelungen und mit der Zusage des BAFU für einen finanziellen Beitrag in den Jahren 2015-18 auch in finanzieller Hinsicht erfolgreich aufgeleitet.

An fünf ordentlichen Vorstandssitzungen wurden die strategischen Geschäfte erledigt. Weitere Sitzungen fanden im Rahmen der Projektarbeit in bilateralem Rahmen statt.



Publikationen 2015

CIPRA-Themenheft: Szene Alpen Nr. 100 Frauen im Vorstieg

Ende August 2015 ist das 100. Themenheft unter dem Titel „Frauen im Vorstieg – Ihr Beitrag für Natur und Gesellschaft in den Alpen“ erschienen. Sind Frauen der Natur näher? Beherrschen sie den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und mit der natürlichen Vielfalt besser? Scheitern führungswillige Frauen an einem nach männlichen Kriterien ausgerichteten System? SzeneAlpen Nr. 100 zeigt die Alpen aus einer weiblichen Perspektive.

Das Heft ist in den Sprachen deutsch/französisch/italienisch bei der CIPRA Schweiz erhältlich, oder als pdf unter

<http://www.cipra.org/de/publikationen/szenealpen-nr-100-frauen-im-vorstieg-ihr-beitrag-fuer-natur-und-gesellschaft-in-den-alpen>

Weitere Informationen:

Präsident:

Reto Solèr, solerworks.ch

T +41 (0)79 628 16 03

reto.soler@solerworks.ch

Geschäftsleiter:

Hans Weber, CIPRA Schweiz

T +41 (0)62 390 16 91

schweiz@cipra.org

www.cipra.org



CIPRA Präsidiumssitzung
Februar 2016, Schaan
Photo: Martin Walser

Hans Weber, Geschäftsleiter

März 2016